

Grußwort | Sonntag, 21. Februar 2021 | EFG Flensburg

>> Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre. | 1. Johannes 3,8b

Als Johannes diesen Vers an die Gemeinden schrieb, hatte er bedrängte Gemeinden vor Augen. Es war nicht einfach für Christen, von vielen Seiten wurden sie bedroht und verfolgt.

Wir leben noch immer in einer Zeit, in der Gemeinden bedroht, Christen verfolgt werden und freie Religionsausübung noch immer nicht überall selbstverständlich ist. Und wir leben inmitten einer Zeit voller Krankheit, Ängsten und Einschränkungen durch die Pandemie. Viele fragen sich, wann es endlich aufhört und wie Gemeinde wohl aussehen mag, wenn dies alles einmal hoffentlich vorbei ist.

Auf so viele Fragen unserer Zeit haben wir keine Antwort. Ein häufig bemühter Begriff dieser Tage ist, dass wir „auf Sicht fahren“. Alle bewegen sich vorsichtig, wie im Nebel, wo man nicht weit sehen kann. Als Gemeindeleitung geht es uns da nicht anders. Wann werden wir endlich wieder Gottesdienste zusammen im Gemeindehaus feiern können, wann werden wir uns wieder „richtig“ treffen können, und wann wird es wieder möglich sein zusammen zu singen? All das sind gute Fragen, auf die wir keine Antworten geben können, solange das Virus sich ausbreitet und Menschen krank macht. Eine gewisse Müdigkeit tritt ein und je länger es dauert, desto mehr Kraft kostet es, zuversichtlich zu bleiben.

Da finde ich es tröstlich zu wissen, dass die Gemeinde die Jesus gegründet hat nicht untergehen kann. Keine Höllenpforte kann sie überwinden. Jesus hat bereits überwunden. Er ist der Sieger, über alle Werke des Teufels. In der Passionszeit erinnern wir uns genau daran, dass unser Herr angetreten ist, um an Ostern über alle Mächte zu triumphieren, die gegen das Leben stehen. Als Johannes den Vers an die Gemeinden schrieb, da brauchten sie noch dringender als wir heute diese Erinnerung, dass Jesus kam, um für uns zu siegen. Dieser Sieg ist endgültig; er ist bereits errungen, auch für uns. Egal welche Einschränkungen uns vielleicht gerade das Gegenteil weismachen wollen; das ist der Grund, auf dem wir stehen dürfen. Jesus bleibt und wir gehören zu ihm.



Auch diese Woche möchte ich euch noch einmal auf die Möglichkeit der **anker|zellen** hinweisen. Gerade in der Passionszeit ist dies eine gute Möglichkeit, Innezuhalten, Gott zu begegnen und aufzutanken; den Blick zu heben und auch als Gemeinde zusammenzuhalten. Die Online Kleingruppen können eine Hilfe sein, ganz bewusst eine Zeit im Alltagstrubel auszusteigen und gemeinsam mit anderen auf Jesus zu schauen. Ihr könnt diese einfache Idee zusammenzukommen auch als Hauskreis nutzen oder mit einem Gebetspartner. Und natürlich auch mit den **anker|zellen** der Gemeinde:

Zurzeit bieten wir zwei **anker|zellen** an, denen du dich anschließen kannst:

- **Dienstags, 18:30-19:15 Uhr**
- **Freitags, 10:45-11:30 Uhr**

Anmeldung bei: pastor@baptisten-flensburg.de

Eine ausführliche Beschreibung findet ihr auf unserer Website www.baptisten-flensburg.de



Ich wünsche uns allen eine gesegnete Passionszeit, in der wir erinnert werden, dass Jesus Sieger ist.